



[DIVI e.V. · Schumannstraße 2 · 10117 Berlin](#)

Ausschuss für Gesundheit PA 14  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

26.04.2022

## Stellungnahme der Sektion Pflegeforschung und Pflegequalität der DIVI e.V. zum geplanten Pflegebonus

Die Auszahlung eines Pflegebonus wird aus intensivpflegerischer Sicht eher kritisch gesehen.

Zur Begründung:

- Der Versorgungsprozess von Patienten mit Sars-CoV-2 Infektion während der Pandemie stellt die Gesamtorganisation eines Krankenhauses vor große Herausforderungen und nicht nur die Intensivstationen. Das heißt, dass die pflegerische Betreuung der Patienten auch auf den bettenführenden Stationen und den Notaufnahmen unter intensivähnlichen Bedingungen durchgeführt werden musste.
- Die Verteilung der Bonuszahlung war zuletzt sehr unterschiedlich, obwohl im Gesamtkontext der Patientenversorgung, die Pflegekräfte in Kliniken unterschiedlicher Versorgungsstufe und/oder unterschiedlicher Versorgungsbereiche, unter den gleichen belastenden Bedingungen arbeiten mussten. Ob dabei die Belastung durch die Betreuung eines Patienten mit ECMO, mit nicht-Invasiver Beatmung oder durch mehrere Patienten, die sauerstoffpflichtig sind, unterschiedlich ist, kann nicht nachgewiesen werden. Dadurch können Bonuszahlungen eher einen kontraproduktiven Aspekt entwickeln und in der Berufsgruppe der Pflegenden zu Unzufriedenheit und Diskriminierung mit und durch die Bonuszahlung führen.
- Weiterhin führte die Pandemie dazu, dass die Patientenströme innerhalb der Kliniken verändert werden mussten. Das bedeutet, dass viele Patienten plötzlich in Bereichen betreut wurden, die für das spezifische Krankheitsbild wenig Expertise hatten. Das stellte für die betroffenen Mitarbeiter eine besondere Herausforderung dar. Gleiches gilt auch für Pflegefachkräfte, die plötzlich im Bereich der

### Präsident

---

Prof. Dr. med. G. Marx, FRCA

### Vizepräsidenten

---

Prof. Dr. med. U. Janssens

Prof. Dr. med. F. Walcher

### Generalsekretär

---

PD Dr. med. F. Hoffmann

### Schatzmeister

---

Prof. Dr. med. B. Böttiger

### Schriftführer

---

Prof. Dr. med. C. Waydhas

### Vertreter der außerordentlichen Mitglieder

---

Dr. med. M. Deininger

### Vertreterin der Gesundheitsfachberufe

---

Frau Dr. Teresa Deffner

### Beisitzer

---

Prof. Dr. Sebastian Brenner

Prof. Dr. med. S. Kluge

Prof. Dr. med. S. Schwab

Prof. Dr. med. A. Unterberg

### Geschäftsstelle der DIVI

---

med. Geschäftsführer

Prof. Dr. med. A. Markewitz

Geschäftsführer

Volker Parvu, Dipl. Inf.

Schumann Str. 2

10117 Berlin

Tel +49 30 4000 5607

Fax +49 30 4000 5637

### Eingetragen im Vereinsregister

---

Düsseldorf VR5548

St.Nr. 27/640/59133

### Bankverbindung

---

Deutsche Bank Köln

IBAN DE06 3707 0060 0252 0344 00

BIC DEUTDE33XXX

Intensivpflege eingesetzt werden mussten, ohne Erfahrung in diesem speziellen Bereich zu haben. Diese Pflegefachkräfte hatten sicher eine Doppelbelastung zu verzeichnen, die kaum Erwähnung findet.

- Zudem ist gerade in der Phase der Pandemie die kooperative und organisatorische Zusammenarbeit zwischen Kliniken der Maximalversorgung und denen der Grund- und Regelversorgung oder auch Schwerpunktversorgung, sowie der Schnittstellen innerhalb der Kliniken immens wichtig gewesen, um die Patienten schnellstmöglich einer indizierten Therapie zuführen zu können.
- Auf Intensivstationen arbeiten neben Intensivpflegefachkräften auch Pflegefachkräfte, deren Anteil häufig größer ist. Die Tätigkeiten, die im Rahmen der Patientenversorgung durchgeführt werden, werden allerdings nicht nach Qualifikation unterschieden. Von daher ist eine separate Berechnung des Pflegebonus für Intensivpflegefachkräfte und Pflegefachkräfte nicht inhaltlich begründet.
- An der Versorgung der Stationen waren zahlreiche andere Berufsgruppen beteiligt (Raumpflegerinnen, Med.-Technik, Transportdienst, usw.), ohne die eine Patientenversorgung nicht möglich ist. Diese Berufsgruppen erfahren keinerlei Berücksichtigung.
- Die Zahlung von Boni ändert nichts an den eigentlichen berufspolitischen Problemen für die Pflege und die Intensivpflege im Besonderen. Die DIVI unterstützt den Pflegebonus in der geplanten Form nicht uneingeschränkt, da
- Die Berechnung des Pflegebonus unweigerlich zu Ungerechtigkeiten in der Zuteilung des Pflegebonus an die Pflegefachkräfte führt.
- Andere relevante Akteure abermals keine Berücksichtigung finden.
- Bonuszahlungen nicht dazu führen, dass der Pflegeberuf attraktiver wird, wenn sich sonst an der Situation der Pflegenden nichts ändert.
- Der Aufwand, der in die Gesetzgebung für die Bonuszahlungen fließt, sinnvoller in Aktivitäten der Reformierung des Pflegeberufes investiert werden kann.

Aus Sicht der DIVI ist es für die Pflege von höchster Priorität, dass

- die Gehälter in der Pflege dauerhaft angehoben werden und
- die Arbeitsbedingungen, die Personalbemessung und -planung sowie die Pflegeentwicklung grundlegend zu reformieren
- um den Einsatz der Pflegefachkräfte in allen Bereichen angemessen zu würdigen und
- die Attraktivität dieses Berufes nachhaltig zu verbessern.